

Sachsen: TAURIS in vier Pilotregionen gestartet

TAURIS, das sächsische Experiment zur Erschließung von Aufgabenfeldern außerhalb der Erwerbsarbeit, geht jetzt in die praktische Versuchsphase. In den Landkreisen Niederschlesischer Oberlausitzkreis, Bautzen, Kamenz und Mittlerer Erzgebirgskreis werden die ersten älteren Langzeitarbeitslosen und arbeitsfähigen Sozialhilfeempfänger die Möglichkeit erhalten, gesellschaftlich anerkannte sinnvolle Aufgaben wahrzunehmen. So werden sie z.B. bei der Aufarbeitung von Gebrauchtmöbeln helfen, die Betreuung der Kleiderkammer für Bedürftige verstärken, Archivierungsarbeiten in der Bibliothek übernehmen und an der Sportplatzsanierung eines Fußballvereins mitwirken. Insgesamt werden im Rahmen des Modellversuchs bis zum Jahr 2000 etwa 250 Teilnehmer erwartet. Ziel des Projektes „TAURIS – Tätigkeiten und Aufgaben: Regionale Initiativen in Sachsen“ ist es, Bürgerinnen und Bürgern, die älter als 50 Jahre und länger als ein Jahr arbeitslos sind bzw. arbeitsfähigen Sozialhilfeempfängern, eine Perspektive außerhalb der traditionellen Erwerbsarbeit aufzuzeigen und ihnen damit wieder eine stärkere Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Erfahrungsgemäß ist es für diese Personengruppe trotz Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik wie ABM und Umschulung besonders schwer, in den ersten Arbeitsmarkt zurückzukehren.

Für TAURIS sind drei Modelle erarbeitet worden, die jetzt in sächsischen Landkreisen und Städten getestet werden sollen. Die Vertreter der Landkreise und Städte entscheiden selbst, welches Modell sie umsetzen wollen. Bei Modell A (TRANS-FAIR) gibt es neben den bereits bestehenden Leistungen des Arbeits- bzw. Sozialamtes keine zusätzlichen finanziellen Zuwendungen. Mit diesem Modell soll geprüft werden, ob die Aufgabe an sich bereits als Wert anerkannt wird und inwieweit die Bereitschaft besteht, solche Tätigkeiten freiwillig anzunehmen. Bei Modell B (TRANS-FAIR PLUS) werden zusätzliche Anreize gewährt. Die Teilnehmer sind bis zu vierzehn Stunden pro Woche in einem Projekt ihrer Wahl aktiv. Werden insgesamt vier mal vierzehn Stunden geleistet, erhalten sie Gutscheine im Wert von 150 DM pro Monat als Aufwandsentschädigung zusätzlich zu ihrer bisherigen Arbeitslosen- bzw. Sozialhilfe. Für dieses Modell haben sich die ersten vier Pilotregionen entschieden. Modell C (TRANS-FAIR EINKOMMEN) geht davon aus, dass mit den bisherigen Kosten der Arbeitslosigkeit auch Beschäftigung in einem Arbeitsverhältnis kostenneutral möglich ist, wenn es sich z. B. um ein Teilzeitmodell handelt. Mit diesem Modell soll ergänzend getestet werden, ob bei gleichem Nettobezug eine Teilzeit- Tätigkeit der Arbeitslosigkeit vorgezogen wird, wenn damit ein Arbeitsverhältnis verbunden ist.

Koordinierungsstellen, die im Sozialamt, Rathaus oder in örtlichen Eigenbetrieben angesiedelt sind, übernehmen bei allen Modellen die Organisation der Projekte in ihrer Region. Sie dienen als „Marktplatz“ für Projekt-Anbieter und Teilnahme-Interessierte. Hier kann man die TAURIS Projektlisten einsehen und sich Aufgaben, die den eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechen, auswählen. Ebenso ist es möglich, selbst ein Projekt vorzuschlagen und ggf. daran mitzuwirken.

Nach: Pressemitteilungen der sächsischen Staatsregierung

